

Ronegga



Blattl



125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Rodeneck

Gelungene Feier zum Jubiläum

Poste Italiane SpA - Spedizione in Abbonamento Postale - 70% NE.BZ - Taxe Parçue

19. Jahrgang · 51. Ausgabe · November 2023

SPRECHSTUNDEN

Helmut Achmüller, Bürgermeister
Montag und Donnerstag von 8 bis 10 Uhr
Nach telefonischer Vereinbarung
unter 335 641 10 10
helmut.achmüller@gemeinde.rodeneck.bz.it

Philipp Hochgruber, Vizebürgermeister
Nach telefonischer Vereinbarung
unter 328 947 91 60
philipp.hochgruber@libero.it

Andrea Messner, Referentin
Nach telefonischer Vereinbarung
unter 333 236 39 77
andrea.messner59@gmail.com

Alois Widmann, Referent
Nach telefonischer Vereinbarung
unter 335 453 759
alois.widmann59@gmail.com

Gebhard Winkler, Referent
Nach telefonischer Vereinbarung
unter 347 853 99 69
gebhard.winkler@alice.it

ANKÜNDIGUNG FÜR ZWEI TERMINE

Im **Dezember** wird Missionsbruder Erich Fischnaller auf Heimaturlaub in Rodeneck sein. Es ist möglich, ein persönliches Treffen mit ihm zu vereinbaren.

Am Sonntag, **10. Dezember** ist heuer wieder ein Adventsingen in der Pfarrkirche geplant. Alle sind herzlich eingeladen einen musikalischen Beitrag zu leisten und mitzusingen.

DAUERZÄHLUNG DER BEVÖLKERUNG UND WOHNUNGEN IN DER GEMEINDE RODENECK

Vom **2. Oktober bis zum 22. Dezember** findet in verschiedenen Gemeinden Italiens die Dauerzählung der Bevölkerung und Wohnungen statt. In der Gemeinde Rodeneck sind 100 Stichprobenhaushalte betroffen. Vom **2. Oktober bis zum 11. Dezember** können die Fragebögen selbständig online ausgefüllt werden. Vom **7. November bis 22. Dezember** wird Lisa Achmüller, die Erhebungsbeauftragte der Gemeinde Rodeneck, jene Haushalte kontaktieren, die die Fragebögen noch nicht ausgefüllt haben. Das Meldeamt der Gemeinde Rodeneck bedankt sich bereits jetzt für die pflichtbewusste Teilnahme und steht jederzeit für weitere Informationen zur Verfügung.

IMPRESSUM

Redaktionsanschrift
Gemeinde Rodeneck
Vill 17
39037 Rodeneck (BZ)
Tel. 0472 454 009
Fax 0472 454 089
ronegga.blattl@brixmedia.it

**Presserechtlich
verantwortlich**
Willy Vontavon

Titelfoto
Bea Hinteregger/Trend-media

Layout
Brixmedia GmbH, Brixen

Eigentümer
Gemeinde Rodeneck, eingetragen
beim Landesgericht Bozen unter
Nr. 5.2006 vom 21.03.2006.
Das Informationsblatt der
Gemeinde Rodeneck erscheint
dreimal im Jahr und wird im
Postabonnement zugestellt
(Poste Italiane SpA, Spedizione
in Abbonamento Postale, 70%
NE.BZ, Taxe Perçue).

Druck
Kraler GmbH

Redaktion
Alois Faistnauer
Natalie Flenger
Philipp Hochgruber
Patrick Leitner
Irmgard Santer Testor
Werner Silgoner

Nächste Ausgabe
Februar 2024

Redaktionsschluss
10.01.2024

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gemeindeverwaltung von Rodeneck wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Gemeinde Rodeneck.

Auflage
600 Stück



INHALT

FOKUS

Freiwillige Feuerwehr: „Auf viele weitere Jahre“ 4

GEMEINDE

Aus dem Gemeindegremium	7
Bautätigkeit	9
Aus dem Gemeinderat	9
Meldeamt	10
Interview BM Helmut Achmüller	11
Interview Philipp Hochgruber	12
Seniorenwohnheim Freyenthurn: Personal gesucht!	13
Kindergarten: Auf ins neue Jahr	14
Grundschule: Es geht wieder los!	14
Gemeindeamt: Im wohlverdienten Ruhestand.	14

DORFLEBEN

ASKC Rodeneck: Dorfkegelturnier	15
Vinzenzkonferenz Mühlbach:	
Vinzipfelle auch für Bürger aus Rodeneck.	16
Krippenfreunde: Führungswechsel im Ausschuss	17
Euroskills/World Skills Italy: Erfolgreiche Rodenecker . .	17
Tourismusgenossenschaft: Was tut sich in Rodeneck? . .	18
Volksbühne: Nach Kufstein am grünen Inn	20
Judo Rodeneck: Erfolgreiche Gürtelprüfung	20
Böhmische Rodeneck: Auftritt in Sardinien.	21
Imkerverein: Einblick in die Bienenwelt.	21
Bibliothek: Bücherbabys mit Ingeborg und Brummi. . .	22
Musikkapelle: Sommercamp „Camp (zi do) Musik“ . .	22
Pfarrei Rodeneck: Jubiläum von Pfarrer Alois Flarer . .	23
Jugenddienst: Will die Jugend mitreden?	23
Pfarrgemeinderat/Musikkapelle:	
Jubiläum von Prälat Eduard Fischnaller	24
Kirchenchor: Ein kultureller Sängerausflug	24
Schützenkompanie: Danke für euren Einsatz!	25

BEZIRK UND LAND

Rätselseite 27

Liebe Rodeneckerinnen und Rodenecker,

unsere Freiwillige Feuerwehr kann auf stolze 125 Jahre zurückblicken! Im Sommer wurde dieses wunderbare Jubiläum gebührend gefeiert, wie Ihr auf dem Titelbild dieser Ausgabe vom „Ronegga Blattl“ erkennen könnt. Im Interview mit Kommandant Georg Faller sowie den beiden Ehrenmitgliedern Peter Fischnaller und Erhard Stampfl, das auf den nächsten Seiten zu finden ist, erhaltet Ihr einen umfassenden Einblick auf die Vergangenheit und die Zukunft der Freiwilligen Feuerwehr. Die beiden Ehrenmitglieder haben durch ihren langjährigen treuen Einsatz dazu beigetragen, dass die Sicherheit aller Bewohnerinnen und Bewohner von Rodeneck sowie über die Gemeindegrenzen hinaus gewährleistet ist. Ich möchte mich auf diesem Weg herzlich bei ihnen, bei Kommandant Georg Faller, sowie bei allen ehemaligen und derzeitigen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Rodeneck für ihren Dienst am Nächsten bedanken.

Wir können uns in unserer Gemeinde glücklich schätzen, dass wir immer noch über ein derart aktives Vereinsleben verfügen, denn das ist heutzutage nicht mehr selbstverständlich. Die Vereine sind nach wie vor ein unersetzbarer Teil unserer Gesellschaft, und die vielen ehrenamtlichen Stunden, die die Rodeneckerinnen und Rodenecker in das Gemeinwohl investieren, kommen jedem Einzelnen von uns zugute. Vielen Dank deshalb an all die Freiwilligen, die unsere Gemeinschaft täglich stärken und die auch im „Ronegga Blattl“ über ihre Aktivitäten berichten.

Dies ist die letzte Ausgabe unserer Gemeindezeitschrift in diesem Jahr. Der Winter macht sich so langsam bemerkbar, und auch der erste Schnee konnte schon gesichtet werden. In diesem Sinne wünsche ich Euch, liebe Leserinnen und Leser, eine angenehme und möglichst stressfreie Zeit in den letzten Wochen des Jahres 2023, bevor bald die besinnliche Adventszeit ansteht.

*Euer
Helmut Achmüller
Bürgermeister*



Foto: Oskar Zingele

„Auf viele weitere Jahre“

Die Freiwillige Feuerwehr Rodeneck feiert in diesem Jahr ihr 125-jähriges Jubiläum. Ein Gespräch mit den Ehrenmitgliedern **PETER FISCHNALLER** und **ERHARD STAMPFL** sowie mit Kommandant **GEORG FALLER** über Erinnerungen, Fortschritte und Herausforderungen der Wehr.

Herr Fischnaller, Herr Stampfl, die Freiwillige Feuerwehr Rodeneck feiert heuer ihr 125-jähriges Bestehen. Wann sind Sie der Wehr beigetreten?

Erhard Stampfl: Ich bin im Jahr 1951 eingetreten, das macht mich zum Älteren von uns beiden. Peter Fischnaller kam im Jahr 1968 dazu. Mittlerweile sind wir beide nicht mehr offiziell im Dienst, aber als Ehrenmitglieder noch dabei. Auch wenn wir die aktiven Dienstjahre schon lange hinter uns haben, half Peter Fischnaller noch bis vor einigen Jahre immer bei Prozessionen und Festen mit.

Das zeigt, dass Sie immer eine hohe Bereitschaft hatten, mitzuhelfen, und dass Ihnen die Feuerwehr am Herzen liegt. Warum sind Sie dem Verein so lange treu geblieben?

Peter Fischnaller: Uns hat damals nie etwas gefehlt. Es war immer eine Ehre, bei der Freiwilligen Feuerwehr zu sein. Jeder hat immer gerne mitgeholfen und beim geselligen Beisammensein wurde auch der Durst das eine oder andere Mal gemeinsam gelöscht (*lacht*). Als Maschinist trug ich außerdem die Verantwortung für die Feuerwehrgeräte. Dabei musste ich mir das erforderliche Wissen über die verschiedenen Gerätschaften aneignen. Ich durfte zudem das Löschfahrzeug fahren, da ich am Anfang als Einziger den Führerschein C hatte. Das hat mir immer sehr gut gefallen.

Welche Erinnerungen kommen auf, wenn Sie an Ihre aktiven Jahre zurückdenken?

Peter Fischnaller: Vor allem an die damalige Ausrüstung, die nicht mit der heu-

tigen zu vergleichen ist! Das kann man sich heute nur schwer vorstellen. Damals war unsere Ausrüstung begrenzt, ebenso wie unsere Ressourcen. Ein eigenes Fahrzeug war undenkbar, stattdessen hatten wir einen Ziehwagen, den wir manuell bewegen mussten. Unsere Ausrüstung bestand aus ein paar Schläuchen, einem Verteiler und einem Hydrantenschlüssel. Im Jahr 1973 konnten wir endlich einen Campagnola und eine Pumpe anschaffen, was einen bedeutenden Fortschritt darstellte. Früher war unsere Arbeit auch körperlich viel anstrengender, da die modernen Geräte heutzutage vieles vereinfachen. Es lag an uns, uns selbst zu organisieren und Mittel und Wege zu finden, um zu den Einsatzorten zu gelangen – zu Fuß! Als dann die ersten Maschinen nach und nach gekommen sind, waren wir glücklich, diese gleich ausprobieren zu können.

Daran erinnere ich mich sehr gut, wie wir die neuen Geräte bestaunt haben. Von diesem Zeitpunkt an ging es bergauf.

Wie wurde die Feuerwehr früher alarmiert?

Erhard Stampfl: Die Glocken des Kirchturms haben uns gerufen. Dieses Läuten war nicht nur für die Feuerwehrmänner ein Zeichen, dass wir gebraucht werden, sondern auch für alle anderen Dorfbewohner, die sofort wussten, dass im Dorf etwas Ernstes vor sich ging. Erst später wurde die Sirene eingeführt, die bei jedem Vorfall losging. Heute hört man sie kaum noch, außer samstags zur Mittagszeit. Das ist nicht unbedingt schlecht, denn früher ging es bei einem Brand viel chaotischer zu, da viele Unbeteiligte durch die Glocken darauf aufmerksam wurden.

Kommandant Faller, wie kann man heute mit früher vergleichen?

Georg Faller: Die Sirene muss man nur noch bei Großereignissen benutzen, das ist ein für alle ersichtlicher – und vor allem hörbarer – Unterschied. Die „Piepser“ (Personenrufempfänger) sind heute unsere Mittel, die Feuerwehrleute zu alarmieren. Das ist eine große Erleichterung, weil man für kleinere Einsätze punktuell Feuerwehrleute alarmieren kann. Durch den Einsatz von „Piepsern“ können wir zudem die Art des Einsatzes präziser mitteilen. Dadurch erfahren unsere Feuerwehrleute im Voraus, um welche Art von Situation es sich handelt. Manchmal kann das aber auch dazu führen, dass nicht jeder gleich mit voller Begeisterung zum Dienst kommt, etwa wenn es um Aufgaben wie die Beseitigung von Öls Spuren geht, die vielleicht etwas weniger interessant sind (*lacht*).

Nun zurück in die Vergangenheit: Welcher Einsatz ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

Erhard Stampfl: Der Waldbrand in Mühlen in Taufers im Sommer 1976 ist mir besonders in Erinnerung geblieben. Ein Blitzschlag löste einen Waldbrand aus, der einen mehrwöchigen Einsatz erforderte. Insgesamt waren 41 Feuerwehren erforderlich, um den Brand unter Kontrolle zu bringen. Ich erinnere mich daran, dass ich täglich vor Ort sein musste. Zu dieser Zeit war es meine Aufgabe, per Funk mit dem Hubschrauber zu kommunizieren und ihm anzuzeigen, wo

er das Wasser abwerfen sollte. Das Wasser wurde von der Ahr geholt und die Pumpen mussten drei Mal angesetzt werden, bis sie funktioniert haben. Schließlich haben wir es jedoch geschafft, das Feuer zu bekämpfen. Das war damals ein entscheidender Einsatz. Nachdem das Feuer gelöscht war, mussten wir sicherstellen, dass die Brandstelle gründlich kontrolliert wurde, da bei Waldbränden die Hitze im Boden bleiben und ein Feuer erneut ausbrechen kann. Damals stellte man noch Feuerwehrleute zur Wache an die Brandstelle.

Peter Fischnaller: Um 1972 hatten wir einen Brand auf dem Viller Moarhof. Die ganze Nacht war ich dort im Einsatz. Das Feuer brach im Futterhaus aus. Zu dieser Zeit hatten wir noch kein spezielles Feuerwehrfahrzeug, also sind wir zu Fuß mit dem Ziehwagen hingesaust und haben die Hydranten angeschlossen. Die Situation war chaotisch: Die Tiere aus dem Stall rannten in Panik nach draußen, und die Menschen mussten sich um sie kümmern, während wir Feuerwehrleute uns durch die Tiere drängten, um das Feuer zu bekämpfen. Wir wurden von den Feuerwehren aus Mühlbach und Brixen unterstützt. Das Feuerwehrauto aus Brixen funktionierte nicht mehr, und wir mussten es in Sicherheit bringen, um zu verhindern, dass es ebenfalls Feuer fing. Diese Nacht war aufregend und ist bis heute in meiner Erinnerung präsent. Früher waren die Einsätze gefährlicher, aber das war damals die Realität. Trotzdem hatten wir immer Glück und es stand nie ein Menschenleben auf dem Spiel.

Kommandant Faller, wie lassen sich diese spannenden Erinnerungen mit den heutigen Erfahrungen in der Feuerwehr vergleichen?

Georg Faller: Zunächst kann man sagen, dass wir heutzutage mehr Einsätze haben. Das Spektrum der Einsätze ist deutlich breiter geworden, da viele neue Herausforderungen hinzugekommen sind. Früher passierten hauptsächlich Brände. Heute werden wir vermehrt zu technischen Einsätzen, Autounfällen und elektrischen Störungen gerufen. Diese Probleme hat es früher nicht gegeben. Die Einsätze von heute sind komplexer geworden und unsere Feuerwehrleute müssen sich in vielen verschiedenen Fachgebieten auskennen. Auch neue Technologien wie Solarplatten oder moderne Elektrofahrzeuge

stellen uns vor Herausforderungen. In diesen Fällen ist es entscheidend, dass unsere Feuerwehrleute über spezifisches Wissen verfügen. Aus diesem Grund absolvieren wir immer mehr Fortbildungskurse in Vilpian, um unsere Fähigkeiten stets auf dem neuesten Stand zu halten. Wir schätzen diese Kurse sehr, weil das Zentrum in Vilpian sehr gut ausgerüstet ist, man dabei viel lernt und auch erfährt, was Teamwork bedeutet. Außerdem gerät man dadurch in Kontakt mit anderen Freiwilligen Feuerwehren aus ganz Südtirol und knüpft Bekanntschaften.

Herr Stampfl, was können Sie aus Ihrer langjährigen Erfahrung der jungen Feuerwehrgeneration mit auf den Weg geben?

Erhard Stampfl: Wenn sie so weitermachen wie bisher, sind sie bereits auf dem richtigen Weg. Heutzutage ist es gefährlicher, ein Feuerwehrmann zu sein, doch die Vielzahl an Fortbildungskursen, die angeboten werden, bietet die Möglichkeit zur Weiterbildung und Vorbereitung für alle möglichen Einsätze. Wichtig ist es, in brenzligen Situationen einen kühlen Kopf zu bewahren und sich auf die Aufgabe zu konzentrieren. Die Ruhe bewahren ist heute, genauso wie damals, von höchster Wichtigkeit. Diese Eigenschaft ermöglicht es, in schwierigen Momenten die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Was ist heute die größte Herausforderung?

Georg Faller: Für mich liegt sie darin, das, was Peter Fischnaller, Erhard Stampfl und all die anderen engagierten Feuerwehrmänner über die Jahre hinweg aufgebaut haben, sorgfältig zu bewahren und weiterzuentwickeln. In unserer heutigen Gesellschaft lassen sich Mitglieder weniger leicht an Vereine binden. Auch mit den technologischen Fortschritten mitzuhalten, ist nicht immer ganz einfach. Glücklicherweise können wir in Rodeneck auf eine sehr aktive Truppe setzen, und auch Nachwuchsschwierigkeiten hatten wir bisher noch nie. Trotzdem freuen wir uns immer über neue, motivierte Mitglieder.

Deshalb blicke ich optimistisch in die Zukunft und wünsche uns viele weitere erfolgreiche Jahre. ●

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Rodeneck



Die Chronik zum 125-jährigen Jubiläum



Fotos: Beate Hinferegger

Kommandant Georg Faller führte durch die Feierlichkeiten



Ehrung der Buchautoren Dr. Luis Rastner und Werner Silgoner

Die Geehrten: Hubert Silgoner (rechts) und Josef Mair (Zweiter von links) mit Kommandant Georg Faller (Dritter von links) und Kommandantstellvertreter Matthias Lechner (links)



Das diesjährige Kirchtagsfest war für die Freiwillige Feuerwehr Rodeneck ein ganz besonderes Ereignis, da sie an diesen beiden Tagen ihr 125-jähriges Bestehen feierte. Die Festlichkeiten begannen am 29. Juli mit einem Riesenwuzzlerturnier, bei dem zehn Mannschaften aus Rodeneck und der Umgebung in einem Wettkampf um

den Sieg spielten. Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die Präsentation der Chronik „125 Jahre FF Rodeneck“ durch Werner Silgoner. Basierend auf dem Buch von Dr. Luis Rastner, das anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Feuerwehr im Jahr 1998 veröffentlicht wurde, wurde die Chronik überarbeitet und um Geschichten sowie bedeutende Ereignisse von

damals bis heute erweitert. Am Abend sorgte die Band „Juhe aus Tirol“ für ausgelassene Stimmung, während die Bevölkerung mit köstlichen Grillspezialitäten verwöhnt wurde. Diese festliche Atmosphäre trug dazu bei, dass das 125-jährige Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Rodeneck zu einem unvergesslichen Ereignis wurde. ●

Aus dem Gemeindeausschuss

Beschlüsse vom Mai bis August 2023

Schulen, Kindergärten, KITA

- Auftrag an die Firma Vaja: Neugestaltung des Hofes beim Kindergarten, 38.000 €.
- Die Monatsgebühren für den Besuch des Kindergartens werden auf 61 € für das erste Kind und 31 € für das zweite Kind derselben Familie mit Wohnsitz in Rodeneck festgelegt. Weitere Kinder sind bei gleichzeitigem Besuch von der Gebühr befreit. Für Kinder aus anderen Gemeinden beträgt die Gebühr 78 € für das erste und 69 € für jedes weitere Kind. Bei Inanspruchnahme des verlängerten Stundenplans sind die obigen Tarife um jeweils 9 € erhöht. Kinder des Jahrganges 2018 mit Wohnsitz in Rodeneck sind von der Monatsgebühr befreit. Das nächste Kind einer Familie hat in diesem Fall nicht Anrecht auf den reduzierten Tarif für das zweite Kind.
- Der Beitrag für die Inanspruchnahme des Ausspeisungsdienstes der Grundschule wird auf 56 € für das erste und 31 € für das zweite Kind derselben Familie festgesetzt. Für jedes weitere Kind ist kein Beitrag zu entrichten. Für Grundschullehrpersonen wird ein Kostenbeitrag von 8 € pro Mahlzeit eingehoben für jene Mahlzeiten, die sie in Anspruch nehmen, ohne gleichzeitig den Ordnungsdienst zu leisten.
- Die Firma Non Stop des Oberparleiter Andreas wird zum Betrag von 148,50 € pro Tag mit dem Transport der Kindergartenkinder beauftragt. Der monatliche Elternbeitrag für den Transport wird auf 50 € festgesetzt.
- Als Beteiligung an den Betriebskosten für das Schuljahr 2022/23 zahlt die Gemeinde 5.100 € an die Gemeinde Mühlbach, 600 € an die Gemeinde Brixen. Als Rückzahlungsquoten an den Rotationsfonds ist der Betrag von 1.600 € an die Gemeinde Mühlbach fällig.
- Für das Kindergarten- und Schuljahr 2023/24 wird der Betrag zum Ankauf von Lehr- und Spielmaterial auf 2.500 € festgesetzt.

Infrastrukturen

- Auftrag an das Studio exact ingenieure (Brixen): Technische Leistungen im Zuge der Neugestaltung des Straßenraums im Bereich des Kinderspielplatzes im Ortszentrum von Vill, 32.000 €.
- Für den Austausch der Trinkwasserleitung in St. Pauls genehmigt der Ausschuss das Zusatz- und Variantenprojekt mit Mehrkosten von 15.000 €. Die Stadtwerke Brixen werden zum Betrag von 1.800 € mit technischen Unterstützungsleistungen beauftragt. Die Firma Wipptaler Bau erhält den Auftrag für die Arbeiten im Betrag von 33.000 €. An Entschädigungen für Ernteausfall und Grundbesetzung wird der Betrag von 30.000 € ausbezahlt. Der Endstand wird mit einem Betrag von 87.000 € genehmigt.
- Auftrag an die Firma Bautechnik: Lieferung von elektronischen Wasserzählern für die Trinkwasserversorgung, 1.600 €.

Straßen, Wege und Plätze

- Auftrag an die Firma Silgoner: Erneuerung des Schaukastens und des Zaunes am Weg beim Parkplatz des Hauses „Konrad von Rodank“, 4.100 €.
- Auftrag an Ing. Fritz Starke: Technische Leistungen im Zuge der Sanierung der Brücke über den Locherbach, 3.000 €.
- Auftrag an die Firma Varesco: Asphaltierung des Buswendeplatzes am Parkplatz „Zumis“, 19.000 €.
- Die Einnahmen aus den Pilzsammelgenehmigungen in der Höhe von 4.800 € werden für den Ankauf von Bindematerial und Auskehren aus Stahl für die Weg-instandhaltung verwendet.
- Auftrag an die Firma Florian Kronbichler: Mulcharbeiten längs der Gemeindestraßen, 3.200 €.
- Auftrag an die Firma Gartenbau Kiener: Lieferung von Pflanzen für die Blumenwannen und Schneiden der Hecken im Dorfzentrum von Vill, 1.600 €.

Urbanistik

- Auftrag an das Studio Pfeifer Partners: Technische Leistungen im Zusammenhang mit der Errichtung der primären Erschließungsanlagen der Erweiterungszone C1 bzw. des Mischgebietes „Oberdorf“, 46.000 €.
- Das Verfahren zur Umwidmung von 4.953 m² der Gp.lilen 1195/2, 1197, 1198/1, 2284/8, 2404, 2405, 1195/1, 1201, 1202, 1211, 1212, 2273/2 und der Bp. 217 Kg. Rodeneck von Wald und bestockte Wiese und Weide in Landwirtschaftsgebiet wird eingeleitet.
- Auftrag an Architekt Michael Egger: Ausarbeitung einer Bauleitplanänderung zur Eintragung einer Zone für öffentliche Einrichtungen – Verwaltung und öffentliche Dienstleistungen auf der Bp. 469 in der Kg. Rodeneck, 3.000 €.

Genehmigung der endgültigen Rangordnung für die Zuweisung von gefördertem Wohnbaugrund:

Nr.	Gesuchsteller	insgesamt Punkte
1	Egon Stampfl / Margaret Rauter	35
2	Daniel Weissteiner / Verena Sala	34
3	Alexander Amort / Jennifer Zingerle	31
4	Daniel Amort / Maren Knollseisen	29
5	Magdalena Stampfl / Martin Oberprantacher	29
6	Bernadette Faller / Philipp Knollseisen	29
7	Stefan Maly / Lisa Rosa Ferrera	28
8	Christian Stampfl	24
9	Karin Oberhauser	22
10	Lukas Oberhauser	21

- Auftrag an die Anwaltssozietät Schullian & Senoner & Partner: Rechtsberatung im



Ein privater Gönner hat die Restaurierung des Herrgotts beim Sonnblick in Vill in Auftrag gegeben. Bei der Wiederanbringung der Herrgott-Figur waren helfende Hände gefragt, und Schützenkommandant Andreas Silgoner war zur Stelle und half mit. Ein herzliches Vergeltsgott an den Spender und all jene die unser Kulturgut in der Gemeinde pflegen und erhalten.



Bereich Raumordnung und Bauwesen für das Jahr 2023, 3.800 €.

Soziales

- Für das zweite Baulos des übergemeindlichen Seniorenwohnheimes in Mühlbach zahlt die Gemeinde die Spesenbeteiligung von 75.000 € an die Stiftung St. Elisabeth.
- Genehmigung der Spesenabrechnung für das Jahr 2022 der Bezirksgemeinschaft Eisacktal für die Führung des Hauspflegedienstes.
- Auftrag an „Die Kinderwelt Onlus“: Sommerbetreuung 2023, 41.000 €.
- Auftrag an die Firma SRD: Reinigung der Räumlichkeiten der Sommerbetreuung 2023, 5.000 €.
- Auftrag an die Firma MK Holidays: Verpflegung der Kinder der Sommerbetreuung, 14 € pro Person und Tag.

Öffentlicher Nahverkehr

- Die Gemeinde liquidiert den Spesenanteil am Nightliner-Shuttle-Dienst in Höhe von 430 €.

Energie, Fernwärme

- Im Zuge der geplanten Errichtung einer Fotovoltaikanlage auf dem Dach der Feu-

erwehrhalle wird die Bürogemeinschaft von Lutz mit technischen Leistungen zu einem Betrag von 13.000 € beauftragt und das Ausführungsprojekt mit Gesamtkosten von 70.000 € genehmigt.

- Auftrag an die Einkaufsgenossenschaft Emporium: Lieferung von Hackschnitzeln für das Fernheizwerk, 44.000 € (24,50 € pro Schüttraummeter).

Öffentliche Gebäude und Einrichtungen

- Auftrag an die Firma hatec des Hubert Amort: Ordentliche Instandhaltung der Heizungs-, Lüftungs- und Brandmeldeanlage in der Grundschule, 2.000 €
- Auftrag an die Firma Konverto: Internetanbindung über Glasfaser und VoIP-Telefonie der gemeindeeigenen Gebäude und der Bibliothek für die Jahre 2023-2026, 18.000 €.

Wasser, Müll, Abwasser

- Die Spesenabrechnung 2022 der Stadtwerke Brixen in Höhe von 37.000 € + MwSt. für Trink- und Abwasser wird genehmigt.
- Die Gemeinde zahlt 9.000 € an die Autonome Provinz Bozen zur teilweisen Deckung der Ausgaben für die Errichtung

von Kanalisationen und Kläranlagen für das kommunale Abwasser.

- Müllsäcke, Rest- und Biomüllbehälter werden zu einem Betrag von 2.600 € angekauft.
- Die Wassergebühr für die Nutzung „menschlicher Gebrauch – Sektor Haushalt“ für das Jahr 2023 wird in Höhe von 1.400 € an die Autonome Provinz Bozen bezahlt.

Sport, Freizeit, Naherholung

- Auftrag an Ing. Matthias Pallua: Projektierung und Sicherheitskoordination in der Planungsphase im Zuge der Neugestaltung der Freizeitanlage „Trograben“, 19.000 €.

Übergemeindliches

- Für die Dienste der zwischengemeindlichen Zusammenarbeit werden 19.000 € an die Gemeinde Mühlbach liquidiert.

Internes

- Franziska Schwärzer wird als Verwaltungsassistentin in Vollzeit in den Dienst aufgenommen.
- Klara Kranebitter wird zur Leiterin der Organisationseinheit „Buchhaltung und Ökonomat“ ernannt und mit der Durchführung des Ökonomatsdienstes beauftragt.
- Irene Lamprecht wird als Zustellungsbeauftragte sowie als Verantwortliche der Gemeinde für die Sprachgruppenzählung 2023 beauftragt.

Sonstiges

- Für diverse Investitionen kann die Gemeinde Finanzmittel aus dem staatlichen Wiederaufbaufonds PNRR in Anspruch nehmen: 50.000 € für die Fotovoltaikanlage auf der Feuerwehrrhalle sowie 140.000 € für verschiedene digitale Dienste, die über den Gemeindenverband abgewickelt werden (Pago PA, App IO, Cloud-Dienste, Nationale digitale Datenplattform).
- Für die Ehrung eines langjährigen Gemeindemitarbeiters übernimmt die Gemeinde Repräsentationsausgaben in Höhe von 1.650 €.

Info

Nicht vollständige Auflistung der Beschlüsse des Gemeindefachausschusses im angegebenen Zeitraum. Die Beträge sind zur besseren Lesbarkeit gerundet und verstehen sich – sofern nicht anders angegeben – inklusive Mehrwertsteuer und eventueller Sozialversicherungsbeiträge. Die vollständigen Beschlüsse sind für die gesetzlich vorgesehene Dauer auf der digitalen Amtstafel abrufbar: www.gemeinde.rodeneck.bz.it/de/Buergerservice/Aktuelles/Amtstafel

Bautätigkeit

Verzeichnis der im Zeitraum 1.5. bis 31.8.2023 erteilten Genehmigungen.

Gesuchsteller	Bauvorhaben
Elias Stampfl, Vill	Bauliche Umgestaltung mit Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses am „Krämerhof“ – 2. Varianteprojekt
Burkhard Stampfl, Nauders	Projekt für die Durchführung von Bodenverbesserungsmaßnahmen und Ablagerung von inertem Aushubmaterial auf den Gp. 827/2 und 835
Alfred und Alexander Faller, Vill	Energetische Sanierung, Anbau Wintergarten, interne Umgestaltung
Albert Putzer und Josefa Tauber, Vill	Errichtung einer Garage als Zubehör zur Erstwohnung auf der Bp. 435
Hannes Volgger, Spisses	Projekt zur Errichtung einer Sickeranlage für die Beseitigung von häuslichem Abwasser auf der Gp. 1599/1
Wolfgang Agreiter, Florian Hochgruber, Angelika und Verena Lechner, Matthias Mutschlechner, Spisses	Projekt zur Errichtung einer Sickeranlage für die Beseitigung von häuslichem Abwasser auf der Gp. 1624
Klaus Faller, Gifen	Landwirtschaftliche Verbesserungsmaßnahmen durch Aufschütten von inertem Aushubmaterial auf den Gp.103/1 und 103/3
Alexander und Alois Kranebitter, Hermina Lanthaler, Nauders	Varianteprojekt - Außerordentliche Instandhaltung und bauliche Umgestaltung mit energetischer Sanierung des Wohnhauses
Emil Rauchegger, Nauders	Erweiterung des bestehenden Stalles - 1. Variante
Josef Fischnaller, Vill	Varianteprojekt - Sanierung und Erweiterung des bestehenden Wohnhauses
Helmut Amort, Nauders	Bauliche Umgestaltung Wohnhaus - 1. Variante
Roland Fischnaller, Vill	Anbringung von Solarpaneelen am Dach des Wohnhauses
Andreas Silgoner, Fröllerberg	Projekt zur Durchführung von Meliorierungsarbeiten am „Putzerhof“

Aus dem Gemeinderat

In seiner Sitzung vom 26. Juli hat der Gemeinderat eine Änderung der Durchführungsbestimmungen des Landschaftsplanes im Landschaftsschutzgebiet Rodenecker Alm beschlossen. Demnach dürfen Handwerker, Zulieferer, Jäger, Personen mit besonderen Bedürfnissen, Imker und Hausgäste der Beherbergungsbetriebe in den Sommermonaten nur vor 09.30 und nach 16.30 Uhr verkehren. Diese Beschränkung gilt auch für Düngertransporte mit LKW. Für die Kategorie Handwerker und Personen

mit besonderen Bedürfnissen gibt es keine zeitliche Beschränkung in Bezug auf das Verlassen des Schutzgebietes sowie auf Arbeitseinsätze in Notfällen. Ebenfalls hat der Rat die Umwidmung von 3.848 Quadratmeter der Gp. 1817, Kg. Rodeneck von Wald in Landwirtschaftsgebiet beschlossen. Auf der Gp. 117 wurde ein Mischgebiet M1 ausgewiesen sowie die angrenzende Gemeindestraße Typ C angepasst und die Durchführungsbestimmungen zum Bauleitplan mit Abschluss einer Raumordnungsvereinbarung ergänzt. An der Gemeindebauordnung

hat der Gemeinderat den Artikel 2, Punkt der Anlage 2 geändert, der nun folgendermaßen lautet: „In teilweise unterirdischen Geschossen dürfen Haupträume (Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche), die Wohnzwecken oder dem Tagesaufenthalt dienen, nur dann untergebracht werden, wenn mindestens zwei Drittel ihres Volumens oberirdisch angeordnet sind.“ •

Meldeamt/Standesamt/Allgemeines

Auszug vom 1.5. bis 25.9.2023

Wir erblickten das Licht der Welt

Name	Geburtsdatum	Fraktion
Eleya Scherer	13.05.2023	Nauders
Sonja Pranter	26.05.2023	Nauders
Sarah Amort	03.06.2023	Vill
Marie Nothdurfter	13.06.2023	Spisses
Lena Maly	28.06.2023	Vill
Emma Dedda	07.07.2023	Vill
Samira Lekiqi	15.07.2023	Vill
Paulina Fischnaller	18.08.2023	St. Pauls
Jakob Hochgruber	08.09.2023	Spisses
Emma Putzer	19.09.2023	Vill

Wir sagten JA zueinander

Brautpaar	Trauungsort- und datum
Matthias Thaler und Julia Mutschlechner	Freienfeld – 20.05.2023
Markus Obexer und Martha Putzer	Rodeneck – 24.06.2023
Philipp Fischer und Sabrina Mair	Rodeneck – 22.07.2023
Christian Handgruber und Kathrin Amort	Rodeneck – 16.09.2023

Wir gingen heim zum Herrn

Vor- und Zuname	Geburtsdatum	Geburtsort	Sterbedatum	Sterbeort
 Martha Lamp Wwe. Rieder	15.09.1940	Gsies	14.06.2023	Brixen
 Ernst Silgoner	28.12.1941	Mühlbach	21.08.2023	Rodeneck
 Peter Pitscheider	09.01.1932	Badia	24.09.2023	Rodeneck



Helmut Achmüller
Bürgermeister

„Die neue Gestaltung der Dorfeinfahrt“

Herr Bürgermeister, welche Pläne möchte die Gemeinde in nächster Zeit noch umsetzen?

Für die Gemeinde Rodeneck steht in diesem Jahr noch ein wichtiges Projekt an: die Neugestaltung der Dorfeinfahrt, die wir Ende Oktober in Angriff nehmen werden. Das Ziel ist es, das Gemeindegebiet von Rodeneck sichtbarer zu machen, und den Besucherinnen und Besuchern bereits bei ihrer Anfahrt zu zeigen, wie viel Wert auf Sauberkeit und Ordnung in unserer Gemeinde gelegt wird. Das Projekt wurde in Direktvergabe realisiert und wird vollständig von der Gemeinde finanziert.

Wie wird die Dorfeinfahrt gestaltet?

Im Zuge der Neugestaltung werden bei der Dorfeinfahrt Pfeiler aus Cortenstahl errichtet, die symbolisch die sieben Fraktionen von Rodeneck darstellen. Ein Pfeiler repräsentiert das Wappen von Rodeneck, während die anderen Pfeiler jeweils die umliegenden Fraktionen Ahnerberg, Fröllerberg, Gifen, Nauders, Spisses, St. Pauls und Vill symbolisieren. Die Pfeiler werden aufgestellt, eingegrenzt und mit Pflanzen umrahmt.

Wer kümmert sich um die Pflege?

Die Pflege der Einfahrt übernimmt unser Gemeindegärtner. Dabei ist anzumerken, dass die Instandhaltung von öffentlichen Plätzen mit einem erheblichen Arbeitsaufwand verbunden ist. Die Gemeinde würde sich deshalb über ehrenamtliche Unterstützung aus der Dorfgemeinschaft freuen. Interessierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, sich bei der Ge-



Bei der Dorfeinfahrt werden Pfeiler aus Cortenstahl errichtet

meinde zu melden und die Pflege eines der Projekte zu übernehmen. Jeder kann dann in Absprache mit der Gemeindeverwaltung selbst entscheiden, welches Objekt er pflegen möchte, vom Spielplatz über die Gehwege bis hin zur beschriebenen Dorfeinfahrt. Durch diesen ehrenamtlichen Dienst erhalten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, gemeinsam an unserer Gemeinde zu arbeiten sowie die Umwelt und die Umgebung zu pflegen. Diese Unterstützung wäre für uns äußerst wertvoll!



Philipp Hochgruber
Vizebürgermeister

„Sommerbetreuung weiter aufstocken“

Herr Hochgruber, wie blicken Sie auf die diesjährige Sommerbetreuung zurück?

Die Kinder der Rodenecker Familien haben einen abwechslungsreichen Sommer erlebt. Vom 3. Juli bis zum 11. August wurde die Sommerbetreuung sechs Wochen lang durchgeführt. Durch das reichhaltige Angebot konnten die Familien durch viele Veranstaltungen entlastet werden. An dieser Stelle möchte die Gemeinde ein großes Kompliment an die Betreuerinnen und Betreuer und den Verein „Kinderwelt Onlus“ aussprechen, die durch ihr Engagement, ihre Fachkompetenz und ihre Art vielen Rodenecker Kindern einen spannenden und kunterbunten Sommer ermöglicht haben.

Was ist für den Sommer 2024 geplant?

Im kommenden Jahr möchten wir das Angebot weiter ausbauen, da die Nachfrage groß ist. Aus diesem Grund werden wir in Zusammenarbeit mit der „Kinderwelt Onlus“, das Kontingent weiter aufstocken. Wir werden versuchen, jeweils 24 Kindern im Grundschulalter und 24 Kindern im Kindergartenalter einen Platz in der Sommerbetreuung zu gewähren. Für den Sommer 2024 ist

geplant, die Sommerbetreuung vom 8. Juli bis zum 23. August zu gewährleisten. Die einzigen Tage, wo die Sommerbetreuung entfallen wird, sind am Donnerstag, den 15. August und am Freitag, den 16. August. In dieser Woche wurde der Selbstbetrag entsprechend reduziert.

Gibt es genügend Personal für eine weitere Aufstockung?

Das ist hier die Schwierigkeit. Es gibt bei der Kinderbetreuung eine Gesetzesvorschrift für Betreuungsgruppen, die einzuhalten ist. Im Kindergartenalter ist laut Gesetz eine Betreuungsperson für je sechs Kinder, im Grundschulalter eine Betreuungsperson für je acht Kinder vorgesehen. Vergangenes Jahr konnte im letzten Moment für Rodeneck ausreichend Personal gefunden werden. Anderen Gemeinden erging es nicht immer

so gut, wodurch die Plätze der Sommerbetreuung auch reduziert werden mussten.

Deshalb möchten wir an dieser Stelle aufrufen, dass sich volljährige Betreuerinnen und Betreuer für diesen Sommerjob melden. Damit es nicht wieder zu einem Personalmangel kommt, wollen wir frühzeitig handeln. Alle, die eine Sommerarbeitsstelle suchen, sollen sich bei „Kinderwelt Onlus“ direkt melden und dort um Infos nachfragen.

Wie läuft die Anmeldung für das nächste Jahr ab?

Die Eltern werden über die Anmeldung rechtzeitig in Form einer Mitteilung und über die Gemeindekanäle informiert. Sie wird vom 4. Februar 2024 ab 11 Uhr möglich sein und endet dann eine Woche später, am 11. Februar um Mitternacht. •



Viele Rodenecker Kinder erlebten einen spannenden und kunterbunten Sommer



SENIORENWOHNHEIM FREYENTHURN MÜHLBACH

Personal gesucht!

Es geht los, die Bauarbeiten im Seniorenwohnheim Freyenthurn in Mühlbach befinden sich im Endspurt. Die Vorbereitungen für die Aufnahme des Dienstes im Dezember 2023 oder Jänner 2024 laufen. Pflegebedürftige Personen oder deren Angehörige aus den Gemeinden Mühlbach, Natz Schabs, Rodeneck und Vintl können ab sofort ihr Interesse an einer Heimaufnahme mit einer E-Mail an info@freyenthurn.it bekunden. Die Pflegedienstleitung des SWH Freyenthurn wird mit den Interessenten Kontakt aufnehmen und die weitere Vorgehensweise besprechen. Außerdem werden Voll- oder Teilzeitkräfte mit oder ohne Berufserfahrung in den Bereichen der Krankenpflege und Pflegehilfe gesucht. Das Seniorenwohnheim ermöglicht seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine an ihre Lebensbedürfnisse angepasste Turnusplanung und garantiert eine persönliche und berufliche Weiterentwicklung. Gesucht wird auch ein Chefkoch oder ei-



ne Chefköchin mit Freude am Kochberuf, gutem Organisationstalent, um die Abläufe in der Küche und der Bar für das Seniorenwohnheim zu entwickeln, sowie mit einem Bewusstsein für gesunde Ernährung und regionale Kreisläufe. Für Bewerbungen wenden Sie sich gerne direkt an die Website

der Stiftung St. Elisabeth unter „Job und Karriere“: www.stiftung-st-elisabeth.it. Bei Fragen können Sie sich gerne via E-Mail an info@freyenthurn.it melden. Das Seniorenwohnheim freut sich auf alle, die das Team verstärken möchten!



Die nächsten Wahlen kommen bestimmt und dafür brauchen wir euch!

Bei jeder Wahl werden in Rodeneck für den Wahlsprengel ein Präsident und mehrere Stimmzähler aus den Verzeichnissen der Wahlpräsidenten und Stimmzähler ernannt. Diese Tätigkeit ist vor allem ein Dienst an die Bevölkerung von Rodeneck und trägt im Wesentlichen zu einem reibungslosen Ablauf der Wahlen bei. Zudem wird dieser Dienst finanziell entschädigt.

Wir möchten alle Rodenecker und Rodeneckerinnen bitten, sich zu überlegen, ob er/sie diese gelegentliche Aufgabe übernehmen möchte.

Es gelten folgende Voraussetzungen:

Wahlpräsident:

- Aktives Wahlrecht
- Oberschulabschluss
- Zweisprachigkeitsnachweis B2, ehemals Niveau B

Stimmzähler:

- Aktives Wahlrecht
- Mittelschulabschluss

Das Wahlamt der Gemeinde gibt gerne weitere Auskünfte! Entweder direkt vorbeikommen oder unter der **Tel. 0472 454009** oder unter **info@gemeinde.rodeneck.bz.it** nachfragen.

Einfach informieren und bereits jetzt Eintragung beantragen!

Danke!

KINDERGARTEN RODENECK

Auf ins neue Kindergartenjahr

Voller Freude startet heuer wieder ein neues, erlebnisreiches Kindergartenjahr. Insgesamt besuchen 51 Kinder den Kindergarten, 31 Buben und 20 Mädchen. 16 Kinder sind im Jahr 2020 geboren, 18 im Jahr 2019, 16 im Jahr 2018 und ein Kind ist im Jahr 2017 geboren.. Betreut werden die Kinder mit viel Engagement, Motivation, Pflichtbewusstsein und Empathie von den drei Kindergärtnerinnen Giulia Biaggi, Andrea Weissteiner und Angelika Schwarz, den drei pädagogischen Mitarbeiterinnen Marlene Mair, Margareth Kofler und Elisabeth Fischnaller sowie den zwei Mitarbeiterinnen für Integration in Teilzeit, Vera Huber und Marion Volgger. Die pädagogischen Schwerpunkte sind: Gutes Einleben der vielen neuen Kinder, Nachhaltigkeit vor allem in Hinblick auf Energiesparen und Mülltrennung, Herzensbildung. Außerdem wird das Thema Wertschätzung eine große Rolle einnehmen. Denn die Wertschätzung ist eine der wertvollsten Ressourcen, die die Menschen besitzen. Laut Shima Poostschi hilft Wertschätzung „in allen zwischenmenschlichen Interaktionen das Wertvolle zu entdecken und fördert eine Haltung des Verstehens und der Geduld. Wertschätzung macht es möglich, die fehlersuchende Brille abzusetzen und stattdessen die inneren Schätze und Charaktereigenschaften zu erkennen.“ ●



GRUNDSCHULE

Es geht wieder los!



Seit einigen Wochen drücken die Kinder der Grundschule Rodeneck wieder die Schulbank, und die Lehrerinnen und Lehrer freuen sich besonders, die Kinder der 1. Klasse für das Schuljahr 2023/24 willkommen zu heißen. Im Bild hinten (von links): Magdalena Rieder, Olivia Mutschlechner,

Nora Pittschieler, Katja Widmann, Leonie Knollseisen, Annika Prosch, Viktoria Prosch, Blake Marcher, Magdalena Mammig, Nathalie Regele, Lara Amort; vorne sitzend (von links): Niklas Leitner, Adrian Winkler, Theo Stampfl, Jakob Buczkowski, Peter Kolhapt. ●

Im wohlverdienten Ruhestand

Mit der offiziellen Verabschiedung am 8. September im Gasthaus „Ban Erschbama“ in Spinges geht für einen Mitarbeiter der Gemeinde Rodeneck ein wichtiges Kapitel zu Ende. Nach beinahe 32 Dienstjahren hat Alfred Faller am 30. Juni ein letztes Mal seinen PC im Büro hinten im Eck im Erdgeschoss eingeschaltet. Seit dem 1. September 1991 war er ein ruhiger, besonnener Mitarbeiter, welcher immer versucht hat, den verschiedenen Anliegen der Rodenecker Bürgerinnen und Bürger gerecht zu werden. Er hat nie viel Aufhebens um seine Arbeit gemacht und hat diese mit bestem Wissen und Gewissen erledigt. Über die Jahre hat Alfred die unterschiedlichsten gesetzlichen, technischen und digitalen Entwicklungen der Buchhaltung, Steuern und Gebühren miterlebt und dabei nie den Kopf in den Sand gesteckt. Im Gegenteil: Alfred war stets Ansprechpartner auch für andere Gemeinden, die ihn gerne für



Hilfe kontaktiert haben. „Do Förschtner Alfred“, wie er im Dorf bekannt ist, hat sich unter anderem als Schriftführer bei den Eigenverwaltungen „Bannwald“ und „Nauders“ engagiert und hilft auch heute noch aus. Lieber Alfred, vielen herzlichen Dank für deinen Einsatz für die Rodeneckerinnen und Rodenecker! Alle Bürger wünschen dir viel Freude an neuen Abenteuern und noch lange „Gut Holz“ mit dem Amateursportkegelclub Rodeneck. Im Bild (von links): Maren Ellemunter, Franziska Schwaerzer, Reinhard Seeber, Alfred Faller, Florian Silgoner, Klara Kranebitter und Irene Lamprecht. ●

ASKC RODENECK

Dorfkegelturnier

Der Amateursportkegelclub Rodeneck hat vom 10. bis 13. Mai auf den Kegelbahnen „Bar Rodank“ das 28. Dorfkegelturnier organisiert. Insgesamt nahmen 116 Spielerinnen und Spieler teil, darunter 16 Vierermansschaften mit insgesamt 64 Spielern sowie 26 Zweiermannschaften mit insgesamt 52 Spielern. Als beste Vierermannschaft setzten sich „Los Prutalos“ durch, „J. & do Oane“ war die beste Zweiermannschaft.

Endergebnisse

Die drei besten Vierermansschaften:

Rang	Name der Mannschaft	30 Schub in die Vollen	30 Schub abräumen	Endergebnis	Schnitt	Fehlschübe
1	Los Prutalos	680	277	957	239,25	24
2	Eisstockschützen	637	307	944	236,00	34
3	Die Pulvra	652	283	935	233,75	22

Die drei besten Zweiermannschaften:

Rang	Name der Mannschaft	30 Schub in die Vollen	30 Schub abräumen	Endergebnis	Schnitt	Fehlschübe
1	J. & do Oane	392	181	573	286,50	5
2	Manuel & Daniel	350	209	559	279,50	3
3	Lissi & Justi	348	172	520	260,00	11

Die drei besten Einzelspieler bei den Vierermansschaften:

Rang	Name (Mannschaft)	30 Schub in die Vollen	30 Schub abräumen	Endergebnis	Fehlschübe
1	Maximilian Oberhauser (Schützen)	181	88	269	2
2	Robert Prader (Los Prutalos)	183	82	265	2
3	Daniel Putzer (die Pulvra)	170	94	264	4

Die drei besten Einzelspieler bei den Zweiermannschaften:

Rang	Name (Mannschaft)	30 Schub in die Vollen	30 Schub abräumen	Endergebnis	Fehlschübe
1	Daniel Putzer (Manuel & Daniel)	182	114	296	2
2	Maximilian Oberhauser (J. & do Oane)	186	102	288	0
3	Matthias Volgger (J. & do Oane)	206	79	285	5



Die siegreiche Vierermannschaft „Los Prutalos“ mit Albert Widmann (ganz links) und Werner Mair (ganz rechts): Robert Prader, Matthias Volgger, Christian Amort und Christoph Hochgruber



Lissi Putzer (links) und Justi Widmann erreichten den dritten Platz bei den Zweiermannschaften; im Bild mit Albert Widmann (Mitte)



Die Sieger bei den Zweiermannschaften „J & do Oane“ mit Albert Widmann (ganz links) und Werner Mair (ganz rechts): Matthias Volgger und Maximilian Oberhauser

Die drei besten Damen:

Rang	Name (Mannschaft)	30 Schub in die Vollen	30 Schub abräumen	Endergebnis	Fehlschübe
1	Lissi Putzer (Lissi & Justi)	168	105	273	4
2	Gabi Platter (die 4 Trattnweibo)	181	79	260	9
3	Justi Widmann (Lissi & Justi)	180	67	247	7

VINZENZKONFERENZ MÜHLBACH

Vinzipfandienst auch für Bürger aus Rodeneck

Seit fast genau zehn Jahren gibt es in Mühlbach eine Lebensmittelbank, damals ins Leben gerufen auf Initiative von Pfarrer Hugo Senoner, die seither zweimal in der Woche Lebensmittel an Menschen von Mühlbach und Umgebung verteilt. In den letzten Jahren hat die ehemalige Landesrätin Martha Stocker in Zusammenarbeit mit der Südtiroler Vinzenzgemeinschaft versucht, solche Tafeln landesweit ins Leben zu rufen und die bestehenden Tafeln – so auch jene von Mühlbach – in das Netzwerk aufzunehmen und dadurch Synergien zu schaffen. Mit 1. Dezember wird die Mühlbacher Vinzipfandienst nach diversen Reorganisationsmaßnahmen einen „kleinen“ Neuanfang starten. Unter der organisatorischen Leitung von Gisella Mair werden zehn freiwillige Helferinnen jeden Dienstag von 14.30 bis 15.30 sowie jeden Freitag von 8 bis 9 Uhr Lebensmittel an bedürftige Bürger aus den Gemeinden



Mühlbach, Rodeneck, Natz-Schabs und Vintl verteilen. Der Sitz der Lebensmittelbank ist in der Mühlbacher Mühlgasse in den Räumlichkeiten der Frauenwerkstatt Marieta. Gespendet werden die Lebensmittel weiterhin vom

Supermarket Poli, der Bäckerei Stampfl sowie vom Banco Alimentare in Bozen. Wer den Dienst in Anspruch nehmen möchte, muss eine „Einheitliche Einkommenserklärung“ (EEVE) vorlegen.

KRIPPENFREUNDE RODENECK

Führungswechsel im Ausschuss



In den Wochen und Monaten nach der gelungenen Ausrichtung der 42. Landesversammlung der Krippenfreunde am 29. Januar blieben die Krippenfreunde Rodeneck nicht untätig: Am 11. März besuchten sie Renato Valle in St. Lorenzen und besichtigten sein kleines, aber reichhaltiges Krippenmuseum. Am 13. Mai luden die Krippenfreunde zur Mitgliederversammlung in den Pfarrsaal ein. Als Ehrengäste konnten Bürgermeister Helmut Achmüller und Bezirksobmann Max Delueg aus Villnöß begrüßt werden. Neben dem Tätigkeits- und Kassabericht standen Neuwahlen an, dabei ergab sich eine Wiederbestätigung des bisherigen Ausschusses. Der Bürgermeister überbrachte seine Grußworte und lobte die Krippenfreunde besonders für die Ausrichtung der Landesversammlung in Zusammenarbeit mit den Bäuerinnen, der Bauernjugend und der Volksbühne. Bei der Ausschusssitzung am 30. Juni wurden die Ämter im Ausschuss neu verteilt. Neuer Obmann ist nun Alois Faistnauer, sein Stellvertreter und Schriftführer ist Karl Amort. Peter Hochgruber bleibt weiterhin Kassier, Ida Amort ist im Archiv tätig, Thomas Amort und Elmar Fischnaller sind für die Werkstatt zuständig. Wenige Tage zuvor, am 24. Juni, nahmen die Krippenfreunde an der Tiroler Landeswallfahrt nach Maria Waldrast bei Matri am Brenner teil. Am 24. Juli besuchten die Ausschussmitglieder Lois, Karl und Peter den Prälaten Eduard Fischnaller (im Bild) zur nachträglichen Gratulation zum Priesterjubiläum. Als Geschenk überreichten sie ihm eine Abbildung des Medaillons „Der für uns zu Bethlehem geboren ist“, aus dem Presbyterium der Pfarrkirche Rodeneck. ●

EUROSKILLS/WORLD SKILLS ITALY

Erfolgreiche Rodenecker

Bei den WorldSkills Italy stellten sich Anfang Oktober 140 junge Talente in 25 verschiedenen Berufen erfolgreich einem handwerklichen Wettstreit, und auch Rodeneck kann sich freuen: Fabian Fischnaller (im Bild unten, Mitte) sicherte sich den ersten Platz in der Kategorie Maurer und Bau-



meister, Manuel Erschbaumer aus Natz, der beim Rodenecker Unternehmen Silgoner tätig ist, schaffte Platz zwei in der Kategorie Holzbaumeister und Zimmerer, und Hannes Überegger aus Franzensfeste, Mitarbeiter bei Kühlanlagen Überegger aus Rodeneck, gelang Platz zwei der Kälte- und Klimatechniker. „Die Landesmeisterschaft der Berufe ist auf nationaler Ebene das vielseitigste und umfassendste Berufsschaufenster. Auch heuer waren wieder knapp 20.000 Besucher auf 12.000 Quadratmetern Fläche – in der größten Werkstatt Europas – zu Gast“, erklärte Ivh-Präsident Martin Haller. Einen Monat zuvor maßen sich hunderte von jungen Fachkräften aus ganz Europa zudem an drei Tagen in Danzig (Polen) bei den EuroSkills 2023, wo der Rodenecker Georg Hochgruber (Bild oben) als Baumeister und Maurer ein „Medaillon for Excellence“ verliehen bekam, das alle Kandidatinnen und Kandidaten mit besonders hoher Punktezahl erhalten. Begeistert über die Ergebnisse der italienischen Mannschaft zeigte sich die offiziell Delegierte von EuroSkills, Jasmin Fischnaller, die dem Wettbewerb in Polen persönlich beigewohnt hat: „Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin hat bis zum Schluss alles gegeben. Alle haben Stärke bewiesen und werden allein durch die Teilnahme zu Siegerinnen und Siegern, vor allem aber zu großen Vorbildern für unsere Jugend. Ich wünsche mir, dass mit diesem Ergebnis die Bedeutung der handwerklichen Ausbildung einmal mehr in den Vordergrund rückt und wir noch viele weitere junge Menschen für praktische Berufe begeistern können.“ ●





Was tut sich in Rodeneck?

Die Tourismusgenossenschaft Gitschberg Jochtal freut sich über eine erfolgreiche Sommersaison und startet mit einigen Neuigkeiten in Richtung Winter.

Der Sommer neigt sich dem Ende zu und der Herbst steht vor der Tür. Trotz des wechselhaften, sehr warmen und teils auch regnerischen Wetters gab es viele Gäste, Schlossbesucher und Wanderer in der heurigen Sommersaison. Der Almbus war und ist ein von Einheimischen und Gästen sehr gut genutztes Angebot. Der Studentakt zum Parkplatz Zumis hat sich bewährt, wenngleich manche Verspätungen in der Hochsaison in Kauf genommen werden mussten. Eine Verkehrsreduzierung und somit Entlastung der Almstraße ist spürbar.

Die Veranstaltungen im heurigen Sommer trafen auf viel Begeisterung. Hier ein kleiner Überblick: Die Musikkapelle Rodeneck spielte am 14. Juli ihr Sommerkonzert, am 29. und 30. Juli fand der Ronegga Kirchta statt, gefolgt von zwei Schlosskonzerten: „Two in one upon a ground“ am 30. Juli sowie

Wintersaison auf der Rodenecker-Lüsner Alm

Die Hütten sind bis Ende Oktober oder Anfang November geöffnet. Nach einer wohlverdienten Pause öffnen sie im Dezember für die Wintersaison. Hier im Überblick die detaillierten Öffnungszeiten:

Hütte	von	bis	Öffnungszeiten
Oberhauser Hütte	26.12.2023	01.04.2024	Ruhetag: Montag (außer Feiertage)
Roner Alm	07.12.2023	01.04.2024	Täglich geöffnet
Rastnerhütte	17.12.2023	19.03.2024	Ruhetag: Freitag (außer Feiertage)
Starkenfeldhütte	26.12.2023	Anfang April	Täglich geöffnet
Kreuzwiesenalm	26.12.2023 10.02.2024	08.01.2024 19.02.2024	Täglich geöffnet
	09.01.2024	09.02.2024	Samstag, Sonntag, Montag geöffnet

„Sounds of the Fortress am 11. August. Am 12. August veranstaltete die Musikkapelle Rodeneck ihr Sommerfescht!, und am 27. August wurde der Almkirchtag gefeiert.

Die Nächtigungszahlen

Betrachtet man die bisherigen Nächtigungszahlen im Vergleich zum touristisch besten Jahr 2019, ist im Juni ein Nächtigungsplus von 14 Prozent und im August ein Plus von zwei Prozent auffallend. Der Monat Juli weist ein Minus von zwei Prozent auf. Im Vergleich zum letzten Jahr haben wir im Juni minus vier Prozent an Nächtigungen, im Juli plus fünf Prozent, und im August minus sechs Prozent. Man sieht in dieser Saison, dass sich die Gäste wieder trauen, fernere Länder zu bereisen, und, dass der Hauptreisemonat nicht mehr unbedingt der August ist.

Schloss Rodeneck

Das Schloss Rodeneck war vom 1. Mai bis Oktober geöffnet und gut besucht. Neben den normalen Führungen konnten im Rahmen der Almencard Kinderführungen angeboten werden, die in den Monaten Juli und August immer montags um 14 Uhr stattfanden.

Dieses Angebot fand bei vielen Familien Zuspruch und die Kinder verließen das Schloss jedes Mal mit einem Lächeln und einer selbstgebastelten Krone.

Zudem fanden zwei Konzerte statt, eines im Juli und eines im August. Das Schloss



Foto: Emma Variani

war bis zum 15. Oktober geöffnet, danach ging es in die Winterpause bis zum Frühjahr.

Die Wege

Rodeneck verfügt über ein großes Wegenetz. Vor allem in diesem Sommer waren die Wegearbeiter sehr gefordert, da durch die vielen

Gewitter und Stürme immer wieder große Schäden auf den Wanderwegen entstanden sind. Leider ist es nicht möglich, diese immer und überall sofort zu beheben. Sollten größere Mängel an den Wegen auffallen, bitte diese dem Infobüro melden. Danke für die Mithilfe!

Kleiner Wandertipp für Familien: Mein Walderlebnis

Der Weg startet nach dem Ahner Bergghof und führt hinauf zum Staubecken und von dort über einen Rundweg wieder zurück. Stationen entlang des Weges machen die Gehzeit kurzweilig und der Rastplatz beim Staubecken lädt zum Picknicken ein. Der Almbus bietet eine bequeme Hin- und Rückfahrt.



Foto: Thomas Morosini

Der Almbus

Der Almbus zur Rodenecker-Lüsner Alm fuhr täglich bis zum 5. November. In die Wintersaison startet er eine Woche früher als üblich, und zwar am 16. Dezember bis 17. März 2024. Neu: Die erste Linie fährt bereits um 9.04 Uhr am Bahnhof Mühlbach ab. Das Amt für Mobilität ist diesem Wunsch von Einheimischen und Tourist:innen nachgekommen. Da der Almbus seit 01. Jänner 2023 zur Gänze vom Land Südtirol bezahlt wird, belastet der Posten die Gemeindekasse nicht mehr.

Die Fahrzeiten des Almbus 415

Mühlbach Bahnhof	09:04	10:04	11:04	12:04	13:04	14:04	15:04	16:04
St. Pauls	09:09	10:09	11:09	12:09	13:09			
Vill, Feuerwehrrhalle	09:11	10:11	11:11	12:11	13:11			
Gifen	09:14	10:14	11:14	12:14	13:14			
Nauders, Kirche						14:09	15:09	16:09
Abzweigung Fröllberg	09:20	10:20	11:20	12:20	13:20	14:16	15:16	16:16
Zumis Rodenecker Alm	09:29	10:29	11:29	12:29	13:29	14:25	15:25	16:25
Zumis Rodenecker Alm	09:30	10:30	11:30	12:30	13:30	14:30	15:30	16:30
Abzweigung Fröllberg	09:39	10:39	11:39	12:39	13:39	14:39	15:39	16:39
Gifen				12:45	13:45	14:45	15:45	16:45
Vill, Feuerwehrrhalle				12:48	13:48	14:48	15:48	16:48
St. Pauls				12:49	13:49	14:49	15:49	16:49
Nauders, Kirche	09:45	10:45	11:45					
Mühlbach Bahnhof	09:51	10:51	11:51	12:55	13:55	14:55	15:55	16:55

VOLKSBÜHNE

Nach Kufstein am grünen Inn



Die Festung Kufstein liegt auf dem Festungsberg, einem 90 Meter hohen Felsen direkt am Inn, oberhalb der Stadt Kufstein. Sie ist zu Fuß oder mit der Panoramabahn erreichbar und umfasst eine Fläche von 24.000 Quadratmetern. Diese Festung war das Ziel des diesjährigen Ausflugs der Volksbühne am 9. Juli. Der Aufstieg erfolgte größtenteils mit der Bahn, doch einige stiegen in den Vorhof die steilen Treppen hinauf. In der fast zweistündigen Führung wurde viel Wissenswertes und Geschichtliches erzählt. Eine große Besonderheit ist die um 1931 installierte Orgel: Seit der Erweiterung 2009 gilt sie als die größte Freiluftorgel der Welt. Täglich um 12 Uhr erklingt das Spiel dieser Orgel, das in der ganzen Stadt zu hören ist. Dieses Spiel ist ein Zeichen zum Gedenken

an die Gefallenen der beiden Weltkriege und an alle Opfer von Gewalt. Anschließend ging es nach kurzer Fahrt zum Strimmersee zum Mittagessen im Freien. Bereichert von diesem angenehmen Sommertag ging es wieder heimwärts. Die Volksbühne dankt den Organisatoren dieser Fahrt. Zurzeit laufen die Proben und Vorbereitungen für die neue Spielsaison mit dem Stück „Die g'mischte Sauna“, eine ländliche Komödie von Hilde Eppensteiner. Die insgesamt fünf Aufführungen sind vom 11. bis zum 19. November geplant. Die Volksbühne Rodeneck freut sich auf ein zahlreiches Publikum. ●

JUDO RODENECK

Erfolgreiche Gürtelprüfung

Neben einigen Wettkämpfen, die die Judokämpfer aus Rodeneck im Frühjahr erfolgreich bestritten, stand für viele Judokas am 8. Juni wieder ein wichtiger Termin an: die Judo-Gürtelprüfung. Freunde und Familie sowie externe Prüfer sind in die Judohalle gekommen, um mit den Prüflingen mitzufiebern. Alle hatten sich zusammen mit den Trainern Hugo Knollseisen, Silvia Stampfl, Noah Mangold und Philipp Hochgruber fleißig auf diesen Tag vorbereitet. Je nach Gürtelstufe mussten acht verschiedene Wurftechniken, Wurfkombinationen sowie Bodentechniken vorgeführt werden. Die Prüfer stellten zusätzlich so manche Fragen zur Herkunft und Geschichte des Judoports. Am Ende schafften es alle 18 angetretenen Kandidatinnen und Kandidaten, die Prüfung erfolgreich zu meistern. Somit begrüßt Judo Rodeneck acht neue Gelbgurte, acht neue Orangegurte und zwei neue Grüngurte in seinen Reihen. Neue Gelbgurte sind (von links): Greta Amort, Amelie Lechner, Laura



Widmann, Leonie Knollseisen, Nadja Silgoner, Elisa Stampfl, Emma Fallner und Sebastian Stofner. Den orangen Gürtel tragen nun Laurin Mutschlechner, Sandra Gruber, Sophia Spath,

Ida Niedermair, Franziska Stampfl, Lisa Amort, Andreas und Loren Lechner. Die Prüfung zum grünen Gürtel absolvierten erfolgreich Barbara Stampfl und Damian Knollseisen. ●

BÖHMISCHE RODENECK

Auftritt in Sardinien

Am 30. September fand in Cagliari das bereits zur Tradition gewordene Oktoberfest statt. Für die musikalische Unterhaltung sorgte unter anderem die Böhmisches von Rodeneck. Es war ein besonderer Ausflug für die Gruppe, da sie zum ersten Mal für ein Konzert auf eine Insel reisten. Und so ging es für die Musikanten rund um Obmann Meinrad Fischnaller mit dem Flugzeug nach Sardinien. Am Samstagvormittag gab es einen Soundcheck in der Messehalle von Cagliari, wo am Abend das erste Mal nach 2019 wieder das traditionelle Oktoberfest stattfinden sollte. Nach einem ausgiebigen Fischmenü ging es zurück in die Zimmer,

wo sich die Böhmisches für das Konzert fertig machte. Um 20 Uhr öffneten sich die Messe-Tore von Cagliari und schlussendlich waren rund 3.000 Personen in der Halle, um bayerische Kost und Musik zu genießen. Für die musikalische Unterhaltung sorgte ab 21 Uhr die Böhmisches von Rodeneck. Mit Klassikern wie „Auf der Vogelwiese“ oder „Böhmischer Traum“ begeisterten die Musikanten das Publikum. In den kurzen Pausen sorgten die Schuhplattlerinnen von Vahrn für Abwechslung. Am Sonntag ging es für die Böhmisches noch auf den Strand, wo die sommerlichen Temperaturen genossen wurden und wo die Musikanten den unver-



gesslichen Musik-Ausflug ausklingen ließen. Im Bild (von links): Michael Amort, Barbara Amort, Johanna Pitscheider, Nadine Rieder, Viktoria Unterfrauner, Maren Knollseisen, Meinrad Fischnaller. Stehend: Michael Unterfrauner, Daniel Messner, Christian Amort, Markus Fischnaller, Hannes Zingerle, Matthias Amort, Gerold Lechner, Thomas Amort. ●

IMKERVEREIN RODENECK

Neuer Bienenschaukasten



Am 20. Mai hat der Imkerverein rechts neben der Kirche in Rodeneck eine Linde gepflanzt und den neuen Bienenschaukasten eröffnet. Im Sommer kann man hier die Bienen durch eine Glasscheibe bei der Arbeit beobachten. Johanna Pitscheider und Roland Fischnaller haben die Feier musikalisch umrahmt. Am 9. Juli waren die Imkerinnen und Imker aus Rodeneck beim diesjährigen Imkerausflug bei Gabriel Vikoler in Villnöß. Gabriel gewährte den Besuchern Einblick in seine

erfolgreiche Königinnenzucht. Danach trafen sie sich gemeinsam in der Halslütte zum gemütlichen Beisammensein. Ein kurzer Einblick in die Bienenwelt: Das diesjährige Bienenjahr hat gut begonnen, jedoch kam es durch die starke Kälte im Mai zu Futternapfknappheit und zu vermehrten Schwärmen der Bienenvölker. Vielleicht konnten sogar einige Rodenecker Bürger einen Schwarm beobachten. Meistens lässt sich ein Schwarm in Baumzweigen nieder. Für die Honigernte



ist ein Schwarm nicht vorteilhaft, da dem Bienenvolk für das Sammeln von Nektar viele Bienen fehlen. Der restliche Sommer verlief allerdings sehr gut für die Bienen und es ist möglich, dankbar auf eine sehr gute Honigernte zurückzublicken. Im Bild von links: Johann Mair, Helmut Achmüller, Kathrin Vorhauser, Roland Fischnaller, Johann Putzer und Josef Pitscheider mit dem neuen Bienenschaukasten. ●

BIBLIOTHEK RODENECK

Bücherbabys mit Ingeborg und Brummi



Am 22. September um 11 Uhr fanden in der Bibliothek Rodeneck zum ersten Mal in diesem Jahr, die Bücherbabys statt. Mit dem Buch „Bist du kitzelig?“ wurden den Kindern verschiedene Tiere auf spielerische Weise erklärt. Durch das interaktive Buch konnte der erste Kontakt mit der Bücherwelt für die jüngsten Leser spannend gemacht werden. Am 23. September war Annalena Gunner, Autorin des Kochbuchs „Alles selbst gemacht“ zu Gast in Rodeneck. Die Autorin setzt viel Wert auf selbstgemachtes und frisches Essen und erklärt, wie man

es zu Hause zubereiten kann. Die kleinen Naschereien, die verkostet werden durften, und der kurzweilige Vortrag trugen dazu bei, dass man große Lust zum Nachkochen und Ausprobieren bekam. Im Bild: Annalena Gunner mit ihren kleinen Naschereien. ●

MUSIKKAPELLE RODENECK

Sommerncamp: „Camp (zi do) Musik“



Auch heuer fand in Vals beim Hoferhof die traditionelle Musikwoche „Camp (zi do) Musik“ der Musikkapelle Rodeneck in Zusammenarbeit mit der Bürgerkapelle Mühlbach, der Schützenkapelle Meransen und der Musikkapelle Vals statt. Vor allem stand das gemeinsame Musizieren im Vordergrund, aber auch Spiel und Spaß kamen dabei nicht zu kurz. Wie bereits im letzten Jahr fand auch das Musik-Erlebnis für Kids ab fünf Jahren

wieder statt. Die „MeJuka“ musizierte am 12. August in Rodeneck beim Sommerfest und gab ihr Konzertprogramm unter der Leitung von Philipp Mair aus Meransen zum Besten. Als Dank für die zahlreiche Teilnahme an den Proben wurden alle Kinder und Jugendliche zu einem gemeinsamen Kegelnachmittag in die Bar Rodank eingeladen. Bei einem kühlen Getränk und einem Eis genossen alle einen tollen Tag. Seit heuer gibt es in den Reihen

der Musikkapelle einige Neuzugänge: Vorab der neue Kapellmeister Hannes Zingerle aus Vintl, des Weiteren Alexandra Weithaler an der Flöte, sowie Klaudia Obexer am Saxofon. Bei den Marketenderinnen sind Madlen Federspieler sowie Sandra Santer neu dabei. Im Bild die Gruppe der Musikwoche „Camp (zi do) Musik“. ●

PFARREI RODENECK

60-jähriges Priesterjubiläum von Pfarrer Alois Flarer

Die Pfarrei Rodeneck feierte am Fronleichnamfest am 11. Juni das diamantene Priesterjubiläum von Pfarrer Alois Flarer. Obwohl der Jubilar seit September 2006 in Ruhestand ist, hilft er immer noch regelmäßig als Seelsorger in Rodeneck, Meransen und Vals aus. Dafür, dass er auch mit 87 Jahren noch bereit ist, das Wort Gottes zu verkünden, dankte ihm Ortspfarrer P. Peter Irsara beim gemeinsamen Gottesdienst. Dabei verwies er auch auf seine humorvolle Art und seine Beliebtheit in den Pfarreien. Nach der Messfeier, die vom Kirchenchor mit der „Messe zu Ehren des Hl. Franz von Assisi“ von J. B. Hilber mitgestaltet wurde, begleiteten die Musikkapelle, die Schützenkompanie und alle Anwesenden den Jubilar zu einem Umtrunk vor das Vereinshaus. Dort gratulierte die Bevölkerung Pfarrer Flarer persönlich. Der Pfarrgemeinderat unter dem Vorsitz von Johanna Santer lud den Jubilar anschließend zu einem gemeinsamen Mittagessen ein. Alois Flarer wurde am 18. April 1936 in Schenna geboren und am 29. Juni 1963 von Weihbischof Heinrich Forer in St. Pauls/Eppan zum Priester geweiht. Danach wirkte er als Kooperator in Lajen, Deutschnofen, Kaltern und Algund sowie als Pfarrer in St. Felix, Nals, Luttach und Villnöß. Von 1999 bis 2006 war er Dekan in Tisens. Seitdem lebt er im Ruhestand, wirkt aber, wie eingangs erwähnt, in den Pfarreien Rodeneck, Meransen und Vals tatkräftig mit. Ein großes Anliegen



war Pfarrer Flarer die Restaurierung der Wallfahrtskirche Maria Hilf in Zinggen. Seit 2015 ist er deren Rektor und maßgeblich dafür verantwortlich, dass die Kirche seit 2019 wieder in neuem Glanz erstrahlt. ●

JUGENDDIENST UNTERES PUSTERTAL

Vorschlagen, besprechen, verwirklichen: Will die Jugend mitreden?

Ende September waren junge Menschen des Dorfes zwischen zwölf und 25 Jahren zu einem gemeinsamen Gespräch eingeladen. Der Jugendbeirat, die Gemeinde und der Jugenddienst Unteres Pustertal wollten den Jugendlichen die Chance geben, ihre Ideen einzubringen, um das Gemeindeleben zu bereichern. Als jedoch um 17.30 Uhr nur zwei Jugendliche erschienen, waren die Organisatoren ratlos. Alle hatten eine persönliche Einladung bekommen, in den sozialen Medien wurde die Veranstaltung verbreitet und Flyer wurden ausgeteilt. Lag es am Tag, war die Veranstaltung zu lang und hat dadurch abgeschreckt, oder wissen

die jungen Menschen nicht, was sie sich darunter vorstellen können? „Wir wollen uns nicht gleich geschlagen geben und deshalb für ein anderes Mal wissen, woran es lag, dass nur zwei Mitglieder des Jugendbeirates anwesend waren. Wir freuen uns auf eure Antworten unter folgendem Link: <http://bit.ly/jugendrodeneck>“, so Jugendreferentin Andrea Messner. Bürgermeister Helmut Achmüller weist zudem darauf hin, dass im Gemeindehaus eine Ideenbox frei zugänglich hängt, in die auch gerne Antworten eingeworfen werden können. Im Jugendforum kann man gemeinsam überlegen, was jungen Menschen in der Gemeinde gefällt

und was nicht. Es kann darüber diskutiert werden, ob eine Veranstaltung im Dorf für junge Menschen organisiert werden könnte, Treffpunkte geschaffen oder wie Busverbindungen für junge Menschen idealer gestaltet werden könnten. Dies sind nur Beispiele, die man im Forum ansprechen könnte. Nachdem man in Kleingruppen Projektvorschläge ausgearbeitet hat, können diese den Gemeindepolitikern vorgestellt und gemeinsam besprochen werden. ●

PFARRGEMEINDERAT/MUSIKKAPELLE RODENECK

25-jähriges Priesterjubiläum von Prälat Eduard Fischnaller



Eduard Fischnaller, der Prälat von Kloster Neustift, feierte am Vorabend des Hochfestes Peter und Paul in der Stiftsbasilika von Kloster Neustift sein 25-jähriges Priesterjubiläum. Auf den Tag genau vor 25 Jahren hatte Bischof Ivo Muser den gebürtigen Rodenecker im Dom zu Brixen zum Priester geweiht. Nach dem feierlichen Pontifikalamt, bei dem Priester und Äbte aus Südtirol, Österreich

und Bayern anwesend waren, hatten die Mitfeiernden die Gelegenheit, dem Jubilar persönlich zu gratulieren und mit ihm ins Gespräch zu kommen. Vertreter des Pfarrgemeinderates Rodeneck wünschten ihm im Namen der Pfarrei alles Gute. Die Musikkapelle seiner Heimatgemeinde (im Bild) überbrachte musikalische Glückwünsche und sorgte für den geselligen Teil der Feier.

Nach seiner Priesterweihe im Jahr 1998 war Prälat Eduard Fischnaller als Kooperator in Olang und Natz tätig. Anschließend wirkte er als Pfarrer in Neustift, Ehrenburg, St. Sigmund und Kiens. 2015 wurde Eduard Fischnaller zum Prälaten des Augustiner Chorherrenstiftes Kloster Neustift gewählt.

KIRCHENCHOR RODENECK

Ein kultureller Sängerausflug



Die Mitglieder des Kirchenchores Rodeneck waren in diesem Jahr am 24. September herzlich zum Sängerausflug eingeladen. Die Ziele waren das Andreas-Hofer-Museum im Passeiertal und das Bunker-Mooseum. Es war ein intensiver Ausflug, der auch für Nicht-Chormitglieder offen war. Nach dem Hauptgottesdienst startete der Ausflug mit dem Autobus „Mellauner“. Nach dem Besuch des Andreas-Hofer-Museums stärkten sich die Sänger mit einem recht ergiebigen Mittagessen beim Sandwirt. Unmittelbar

danach fuhren sie mit dem Bus weiter nach Moos und besichtigten das Bunker-Mooseum. Die Heimfahrt musste anschließend wieder angetreten werden. Flora hatte dazu alles bestens organisiert. Ein Abstecher nach Girlan zu einem Pizzaeßen rundete den gelungenen Ausflug ab. Der Kirchenchor dankt den Teilnehmern, Flora Oberhauser für die Organisation und dem Bildungsausschuss für die Übernahme der Eintrittsspesen der Museen. Im Bild: Die Teilnehmer beim Bunker-Mooseum.

SCHÜTZENKOMPANIE RODENECK

Danke für euren Einsatz!

Vor 100 Jahren, am 1. Oktober 1923 trat die „Lex Gentile“ in Kraft, die den muttersprachlichen Unterricht in Südtirol verbot. Am 1. Oktober 2023 erinnerte der Südtiroler Schützenbund an das Verbot der deutschen Schule und gedachte besonders der Katakombenlehrerinnen und -lehrer, die damals nur an versteckten Orten unterrichten konnten.



Die Abordnung der Schützenkompanie Rodeneck am Ende des zweistündigen Marsches; von links: Wolfgang Amort, Tobias Oberhofer, Julian Amort, Andreas Silgoner, Felix Silgoner, Philipp Mutschlechner und Johannes Silgoner

Der Südtiroler Schützenbund gedachte am 1. Oktober mit einer beeindruckenden Veranstaltung auf dem Landhausplatz in Bozen der „Lex Gentile“, mit der vor genau 100 Jahren die muttersprachlichen Schulen in Südtirol verboten wurden. In den Mittelpunkt der Veranstaltung stellte der Schützenbund jene Katakombenlehrerinnen und Katakombenlehrer, die in selbstlosem Einsatz ihr Leben der Vermittlung der Muttersprache widmeten und die auch heute noch ein Vorbild sind. Um ein starkes Zeichen zu setzen, entzündete jede Schützenkompanie eine Kerze für je eine Katakombenlehrerin oder je einen Ka-

takombenlehrer vor der Tafel, auf der alle Mitwirkenden am Katakombenunterricht verzeichnet sind. Durch diese stille Geste der anwesenden Schützenkompanien wurde auf dem Silvius-Magnago-Platz ein Zeichen gesetzt und der Platz wurde in ein Lichtermeer verwandelt.

Die Schützenkompanie Rodeneck beteiligte sich mit einer Abordnung an der Gedenkfeier und entzündete voller Demut und in stillem Gedenken eine der unzähligen Kerzen für die Katakombenlehrerinnen und Katakombenlehrer des Dorfes. Auch wenn die Namen der Lehrerinnen und Lehrer zunehmend verblasen, ist es ein Anliegen,

jenen jungen Südtirolern zu danken, die Sanktionen, Verfolgung und Freiheitsberaubung in Kauf nahmen, um die deutsche Sprache in Südtirol zu erhalten.

Der Landeskommandant Roland Seppi berichtete, dass „schleichende und mit viel Geschick eingefädelte Unterwanderung, sowie oft auch eigene Sorglosigkeit in unserer deutschen Schule, eine dauerhafte Gefahr sind. Daher wünsche ich mir von der Politik unserer Volksgruppe ein achtsames Auge. Stärkt und investiert in unsere Schulen, indem ihr auch unsere Lehrer stärkt. Mit allen pädagogischen, materiellen und finanziellen Mitteln.“



Johannes Silgoner legte im Namen der Schützenkompanie Rodeneck die Gedenkkerze nieder

O'zapft is! – Schützenbezirk Brixen auf dem Oktoberfest

Die Teilnahme am diesjährigen Oktoberfestumzug in München war für die Schützen und Marketenderinnen des Schützenbezirks ein einmaliges Erlebnis. Gemeinsam konnten sie am 17. September den Oktoberfestumzug in München feiern. Alle Kompanien folgten dem Ruf der Bezirksleitung des Schützenbezirks und nahmen am Festumzug teil. Dabei durfte die Schützenkompanie aus Rodeneck auf keinen Fall fehlen. Bei strahlendem Sonnenschein führten Bezirksmajor Florian Lechner und sein Stellvertreter Martin Frener den Bezirksblock mit rund 120 Schützen und Marketenderinnen an, der sich nach rund sieben Kilometern unter den Augen tausender Zuschauer zur Mittagszeit inmitten der „Wiesn“ einfand.

Filmpremiere „Michael Gaismair“ am Dorfplatz

Am 23. September lud die Schützenkompanie Rodeneck alle Interessierten zur Film Premiere des Südtiroler Kinofilms über den Reformier und Rebellen „Michael Gaismair“ auf den Dorfplatz ein.

Zahlreiche Dorfbewohner folgten der Einladung und verfolgten mit Spannung das Leben von Michael Gaismair. Hinter diesem Film stecken aufwendige Produktionsarbeiten und eine interessante Geschichte: Der Film wurde im Jahr 2022 an unterschiedlichen Orten Südtirols gedreht. Dabei vertraute der Regisseur Wolfgang Moser auf das Können



Die Schützenkompanie Rodeneck brachte das Transparent im Bild am Dorfeingang an

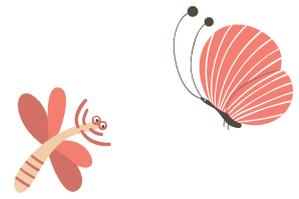
zahlreicher Südtiroler Filmschaffender. Der Regisseur gewährte unzähligen Laien, darunter auch Mitgliedern verschiedener Südtiroler Schützenkompanien, die Möglichkeit, erste Filmerfahrungen zu sammeln. Auch die Schützenkompanie Rodeneck zögerte nicht lange und wurde ein aktiver Teil des Südtiroler Filmprojektes. Für die Schützenkompanie Rodeneck war das eine äußerst interessante Erfahrung und sie hatten viel Spaß während der Drehtage an historischen Schauplätzen. Und, wer weiß – vielleicht wird man den ein oder anderen in Zukunft auch bei anderen Produktionen sehen. Die Schützenkompanie ist jedenfalls bereit für die nächste Rolle. Hollywood kann kommen!

In eigener Sache: Ehrenamt in Not

Vielleicht ist dem ein oder anderen das Transparent am Dorfeingang aufgefallen, welches Anfang Oktober von der Schützenkompanie angebracht wurde. Das Plakat soll, im Rahmen des Jahresthemas des Südtiroler Schützenbundes, auf die Missstände rund um die Organisation des Ehrenamtes in Südtirol hinweisen und betrifft somit nicht nur die Schützenkompanie Rodeneck, sondern alle Vereine der Dorfgemeinschaft.

RÄTSEL

- 1) Ich bin ein Tier mit Stacheln.
- 2) Ich falle vom Baum und man kann mich essen.
- 3) Mich kann man zu Halloween schnitzen.
- 4) Ich falle vom Himmel und bin nass.



Herbst - Suchsel

N	M	P	L	H	F	F	D	C	B	Z	S	W
Q	F	U	C	H	S	W	I	S	E	X	P	E
S	P	O	K	I	I	G	E	A	L	R	Q	C
T	E	Q	B	B	L	A	T	T	E	R	D	B
V	S	R	A	Z	X	D	Q	R	E	F	E	E
E	W	N	U	S	S	E	D	N	K	G	H	J
V	U	N	M	L	E	U	L	E	M	E	L	I
T	R	O	T	T	E	R	E	O	L	K	U	P
S	Q	S	K	H	E	R	B	S	T	C	T	Q
R	P	F	E	Z	U	S	R	G	P	G	Q	R
J	P	F	D	V	T	S	O	A	H	T	S	
I	B	A	U	M	T	Z	X	W	P	N	I	T
H	G	C	B	A	P	F	U	Z	E	M	U	V

BLÄTTER, HERBST, BAUM, WISE,
NÜSSE, EULE, FUCHS,
TIERE, PFLANZE,



ELISA
JARAUND

Herbst-Rätsel

- 1) Ich bin schön bunt und falle von Bäumen.
- 2) Ich bin ein Tier und habe Stacheln.
- 3) Ich bin ein Tier und habe einen buschigen Schwanz.





Platz für Absicherung.

Zum Beispiel deines Lebens.

Und wie steht's mit deiner Vorsorge?
Reden wir drüber.

Das Leben hält oft so manche Überraschung bereit. Ein Unfall oder eine schwere Krankheit können auf einen Schlag alles ändern, eine eventuelle Arbeitsunfähigkeit kann sogar die eigene Existenz gefährden. Reden wir drüber. www.raiffeisen.it



Raiffeisen
Meine Bank